



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Friedrich Matthissons Gedichte

Matthisson, Friedrich von

Zürich, 1797

Die Einsamkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49975)

DIE EINSAMKEIT.

Amat nemus et fugit urbes.

HOR.

Wie blinkt mir der Himmel
Im Grünen so hehr.
Der Städte Getümmel
Ist rauschend und leer,
Drum sei meiner Thränen
Vertraute die Flur,
Drum höre mein Sehnen
Die Einsamkeit nur.

Ihr liebt' ich, im Lenze
Des Lebens, am Hain
Schon Veilchen in Kränze
Zum Opfer zu reihn.

Ihr seufzt ich, vom Spiele
Der Jünglinge fern,
Die Erstlingsgefühle
Der Liebe so gern!

Ihr war, beim Geflimmer
Der Sterne, mein Lied
Und jedlicher Schimmer
Der Freude geweiht.
Mir sei bis zum Grabe
Gefährtin und Braut,
Die, der ich als Knabe
Mein Innres vertraut.

Sie meidet die Pfade
Flieht Park und Alleen,
Und weilt am Gestade
Romantischer Seen;

Am Sturz der Gewässer,
Im öden Gestein
Umwaldeter Schlösser
Und wüster Abteien.

Der Welt zu vergessen,
Empfangt mich, ihr Höhn,
Wo dunkle Zypressen
Ein Grabmal umwehn;
Wo, tief zwischen Ranken
Der Wildniß versteckt,
Kein menschliches Wanken
Den Träumenden weckt.
